
Aktennotiz

Projekt | Thema

Neubauprojekt Stuttgart - Ulm

Datum | Zeit

4. Juni 2008, 13.00 bis 17.00 Uhr

Ort

NVBW, Stuttgart

Teilnehmer



Themen | Inhalt

1. Präsentation SMA
2. Entscheidungen und weiteres Vorgehen
 - 2.1 Infrastruktur
 - 2.2 Fernverkehr
 - 2.3 S-Bahn Stuttgart
 - 2.4 Regionalverkehr
3. Offene Punkte
 - 3.1 Ergänzende Angaben
 - 3.2 Fehlende Unterlagen
4. Verschiedenes und weiteres Vorgehen

Beilagen

Präsentation SMA, Netzgrafiken und Bildfahrpläne

Verteiler

Teilnehmer

1. Präsentation SMA

Die Präsentation von SMA liegt der Aktennotiz bei. Die folgende Aktennotiz beschränkt sich daher auf die getroffenen Festlegungen und das vereinbarte weitere Vorgehen.

2. Entscheidungen und weiteres Vorgehen

2.1 Infrastruktur

Die Niederlassung Südwest von DB Netz ist in die weitere Bearbeitung einzubinden. Die vertragliche Regelung soll über SMA erfolgen (Unterakkordant), wobei zu klären ist, ob DB Netz für diese Kernaufgabe vom Land etwas verlangen darf bzw. kann.

Grundsätzlich sind mit DB Netz die von SMA unterstellten Annahmen für die Fahrplankonstruktion (Folie 9) und auch die Richtigkeit der unterstellten Infrastruktur zu klären. Es ist abzuklären, ob DB Netz bereits ein RuT-Datenmodell mit dem Neubauprojekt aufgebaut hat bzw. wann ein solches aufgebaut wird. Herr Dr. Gerstner klärt kurzfristig mit Herrn Becker das weitere Vorgehen, damit SMA zeitnah eine erste Besprechung vereinbaren kann.

Aufgrund der aufgezeigten Probleme sollten kleinere Infrastrukturergänzungen (zusätzliche Weichenverbindungen, zusätzliche Signale, GWB, etc.) möglich sein. Größere Infrastrukturergänzungen (Überwerfungen, Beseitigung von eingleisigen Abschnitten) sind nicht darstellbar.

2.2 Fernverkehr

DB Fernverkehr (Herr Dr. Weinhold) hat zugesagt, SMA 2 bis 3 Varianten von Fv-Angebotskonzepten mit Stuttgart 21 zuzustellen. Nach einer Prüfung der Auswirkungen dieser Konzepte auf den Regionalverkehr (und auf die S-Bahn) sind das weitere Vorgehen und die Lösungssuche zusammen mit dem Fernverkehr und der NVBW (ggf. auch dem Innenministerium) anzugehen. Dazu findet am 18. Juni um 15 Uhr in der DB-Zentrale in Frankfurt eine erste Besprechung statt.

2.3 S-Bahn Stuttgart

Anpassungen der S-Bahn Stuttgart im Hinblick auf ein Optimum für das Gesamtsystem sind möglich. SMA untersucht daher einen vollständigen Linientausch (d.h. Durchbindung S4, S5 und S6 nach Herrenberg, Flughafen und Filderstadt), um die im Norden und Osten aufgezeigten Probleme zu lösen. In einem zweiten Schritt sind auch Lösungen für den Bereich der Rohrer Kurve und des Stuttgarter Flughafens aufzuzeigen.

Die Studie zur S-Bahn-Verlängerung von Plochingen nach Göppingen bzw. Geislingen liegt noch nicht vor.

2.4 Regionalverkehr

Im Regionalverkehr sind zur Entschärfung der aufgezeigten Konflikte folgende Ansätze zu prüfen:

- Aufzeigen der zusätzlichen Freiheitsgrade bei einem Verzicht auf die HVZ-Linie 10 bzw. einer Führung nur bis zum Flughafen,

-
- Ausnützung der möglichen Doppelbelegung von Bahnsteigkanten in Stuttgart Hbf tief,
 - Reduktion langer Standzeiten in Stuttgart Hbf tief durch die Bedienung weiterer Halte,
 - Ggf. Anpassung der Durchbindungen (Berücksichtigung der Nachfrage),
 - Ringverkehr bei der Linie 1,
 - Optimierung der Reisezeiten (bei vorhandenen FzÜ), falls funktionierende Knoten nicht verletzt werden.

3. Offene Punkte

3.1 Ergänzende Angaben

- Elektrische Neitech-Züge sind bei der Angebotskonzeption nicht zu berücksichtigen,
- Die Flügelung in Eutingen ist zu unterstellen; d.h. die Linie 1 muss mit Fahrzeugen betrieben werden, die flügelfähig sind (Ausrüstung BR 146.2 mit automatischer Kupplung oder Doppelstocktriebzug),
- Südbahn und Allgäu: Studie Elektrifizierung Geltendorf – Lindau-Reutin abbilden. Für die Donautalbahn ist das Zwischenkonzept zu unterstellen.

3.2 Fehlende Unterlagen

Die NVBW liefert SMA noch folgende Unterlagen:

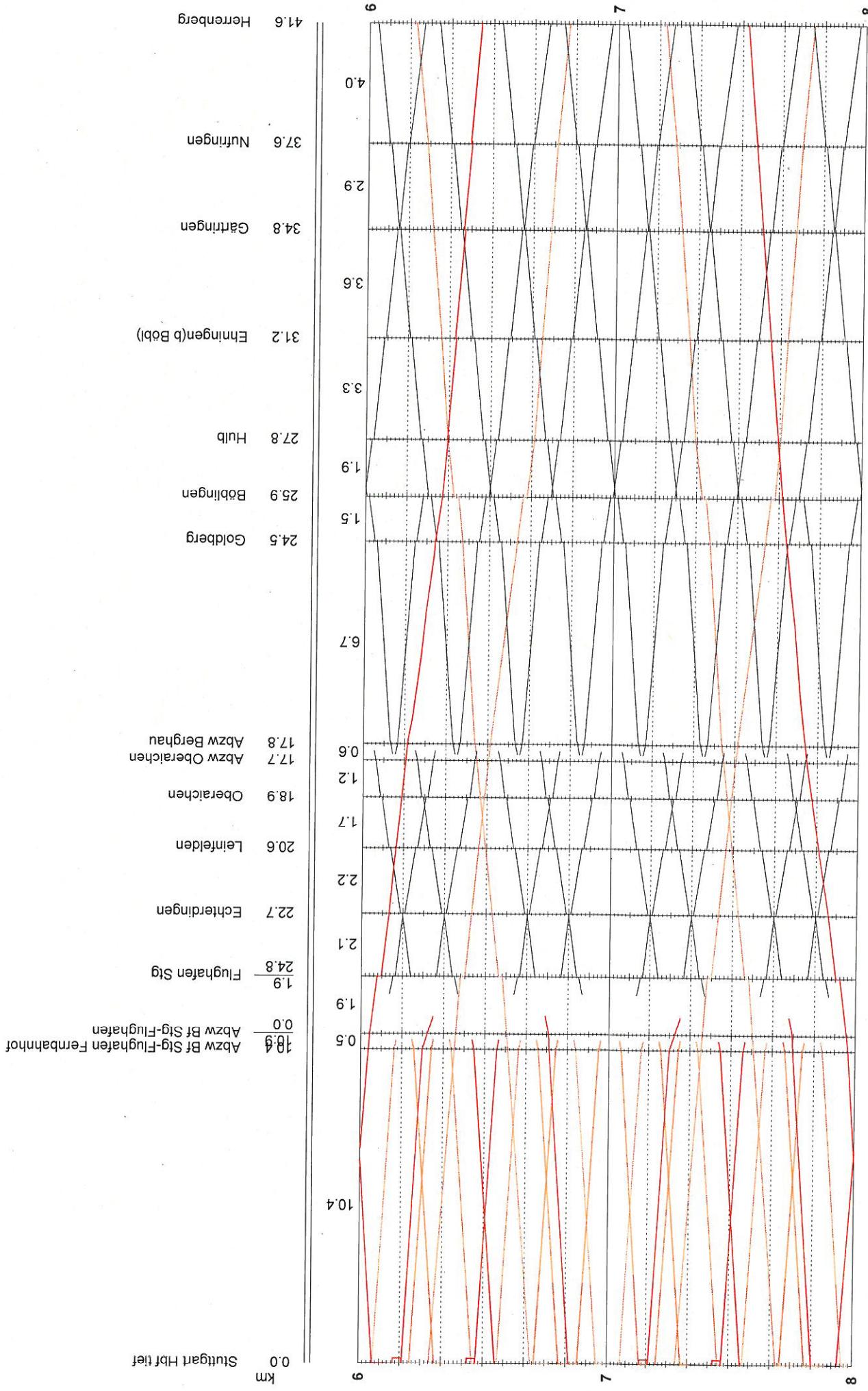
- Taktraster der S-Bahn RheinNeckar für die Strecken nach Sinsheim und Aglasterhausen,
- Linienkonzeption, Infrastrukturausbau und ggf. Taktraster der geplanten Breisgau-S-Bahn.

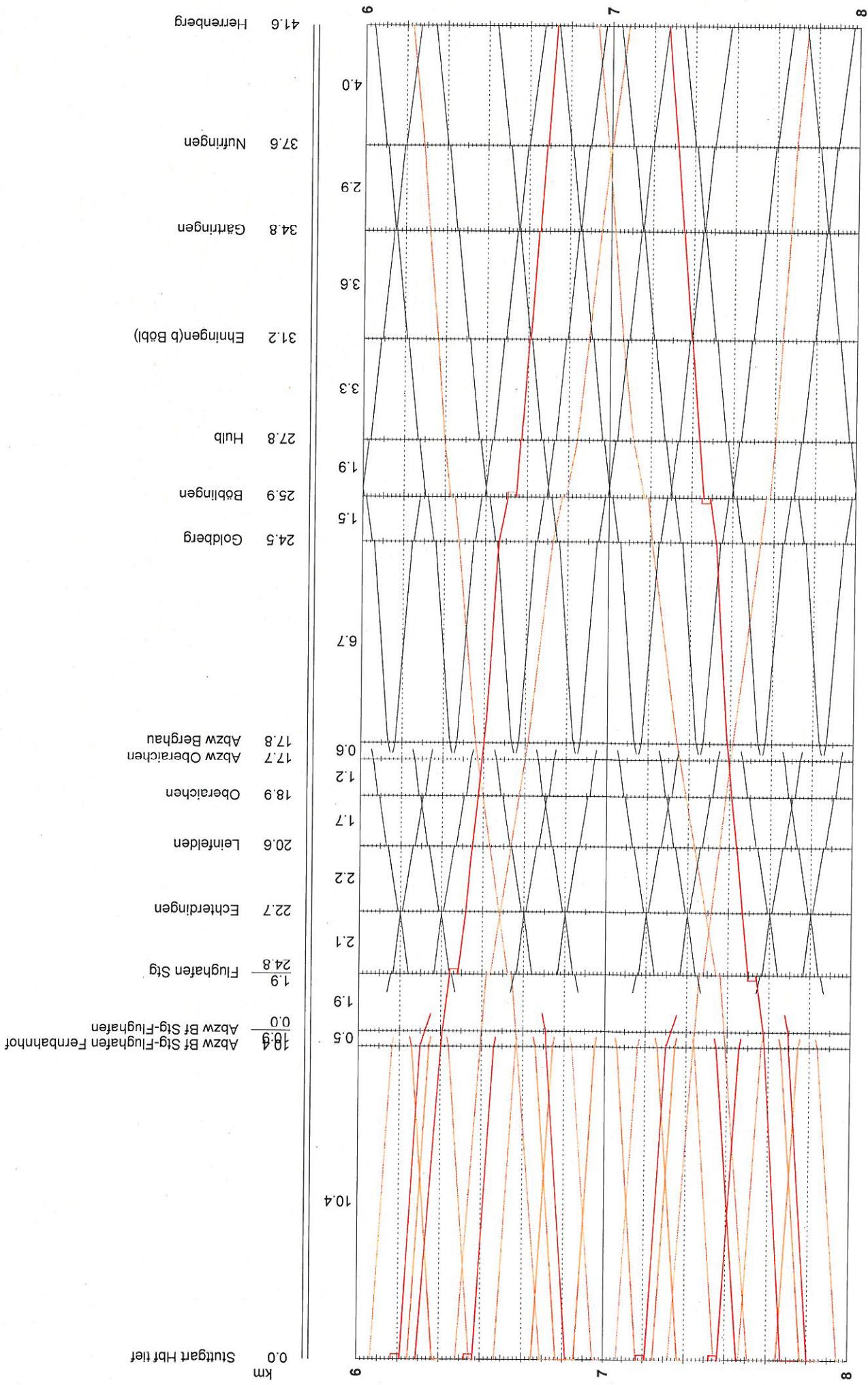
4. Verschiedenes und weiteres Vorgehen

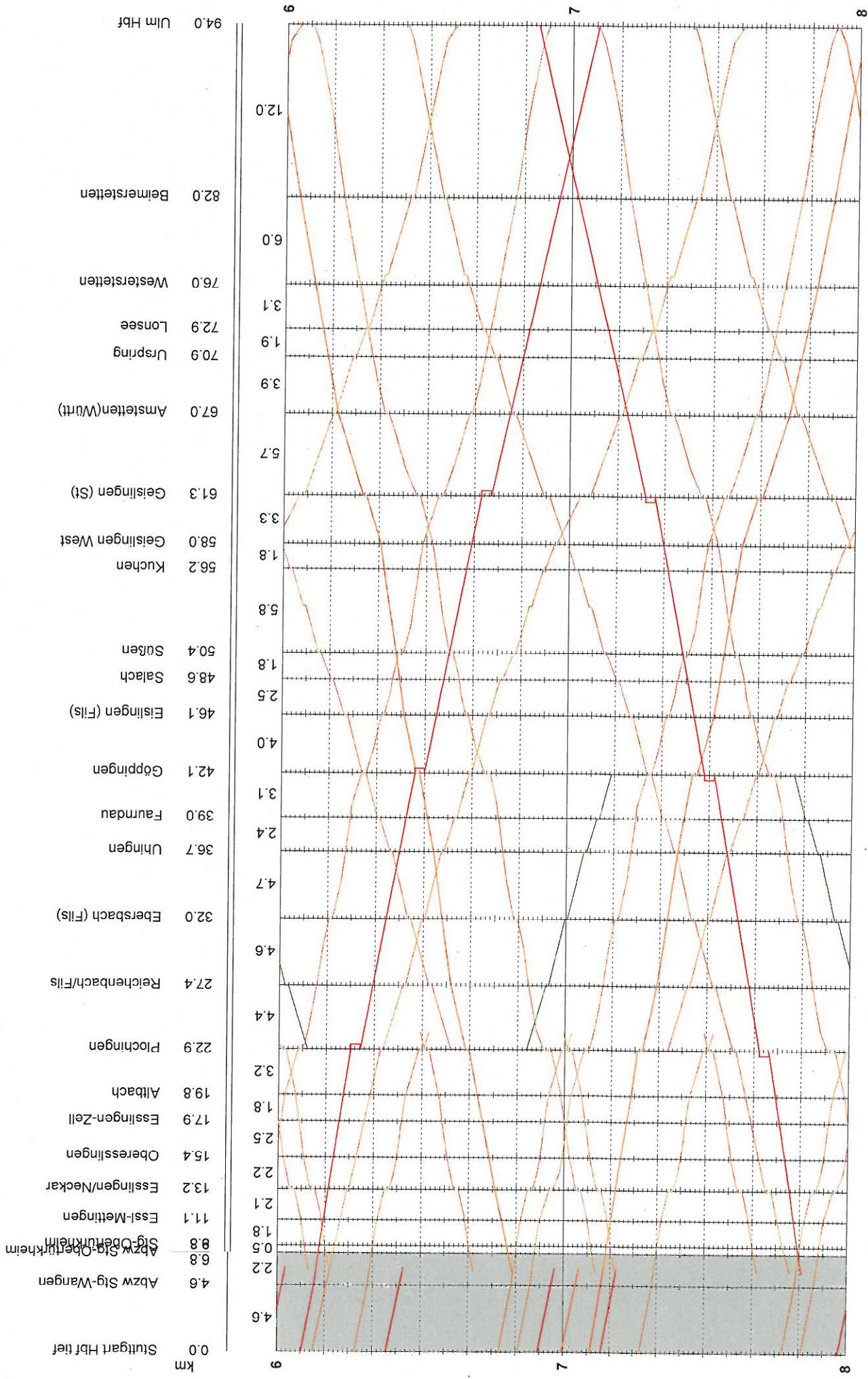
Aufgrund der Brisanz der vorliegenden Resultate ist absolutes Stillschweigen erforderlich.

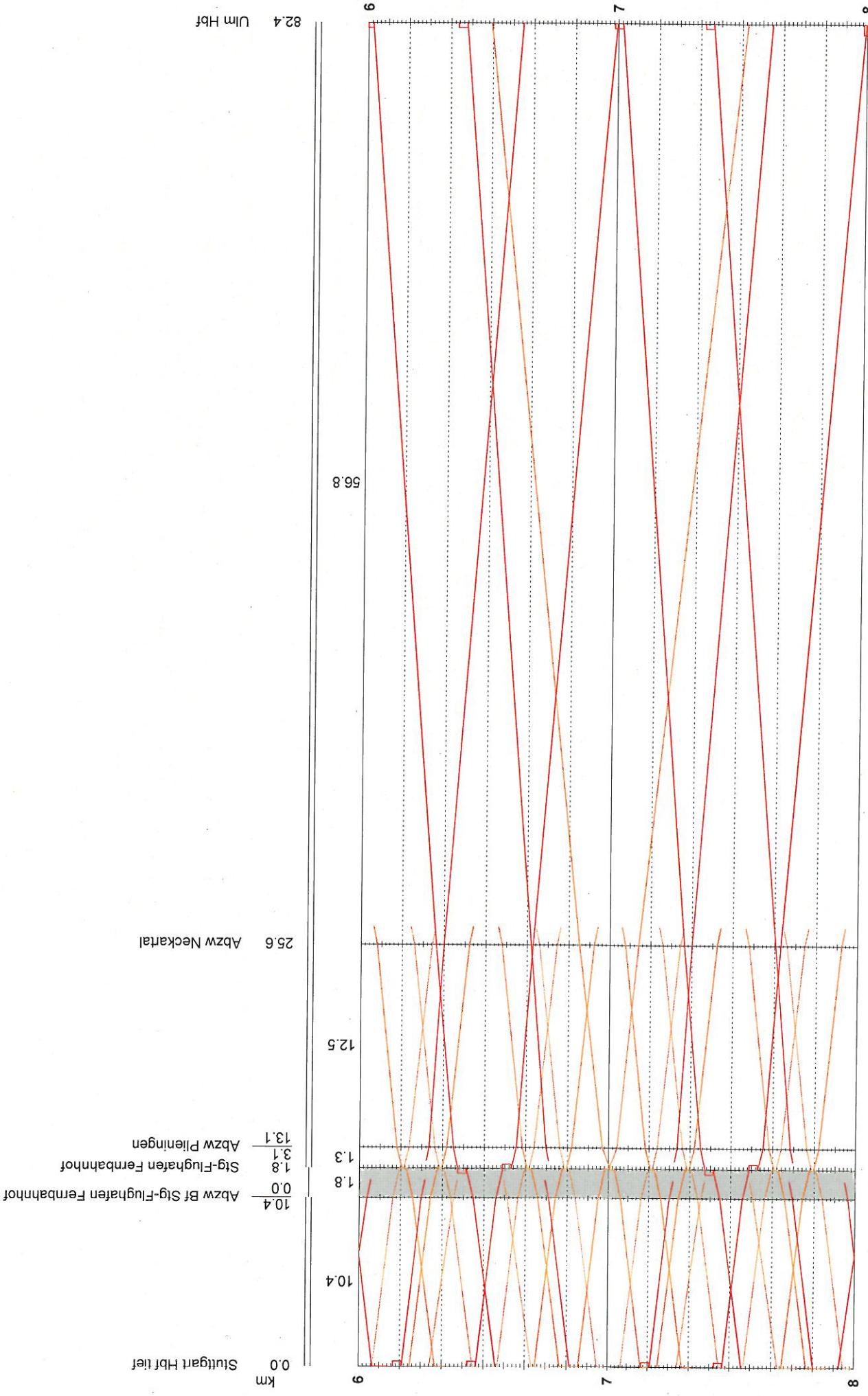
Ein nächster Termin wurde nicht vereinbart bzw. wird bei Bedarf kurzfristig terminiert.

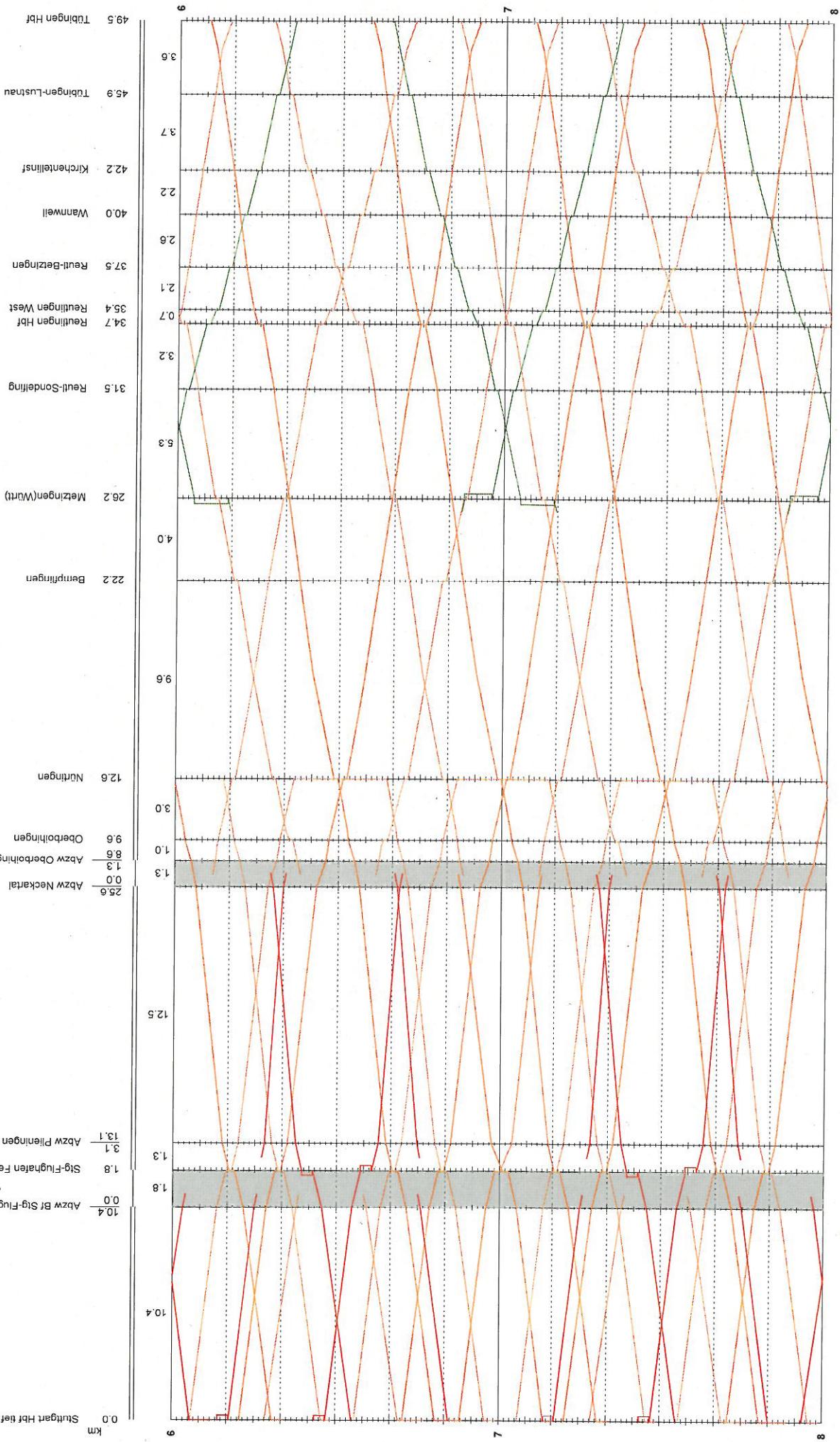
05.06.2008 | Version 0-01 | Rey, mf

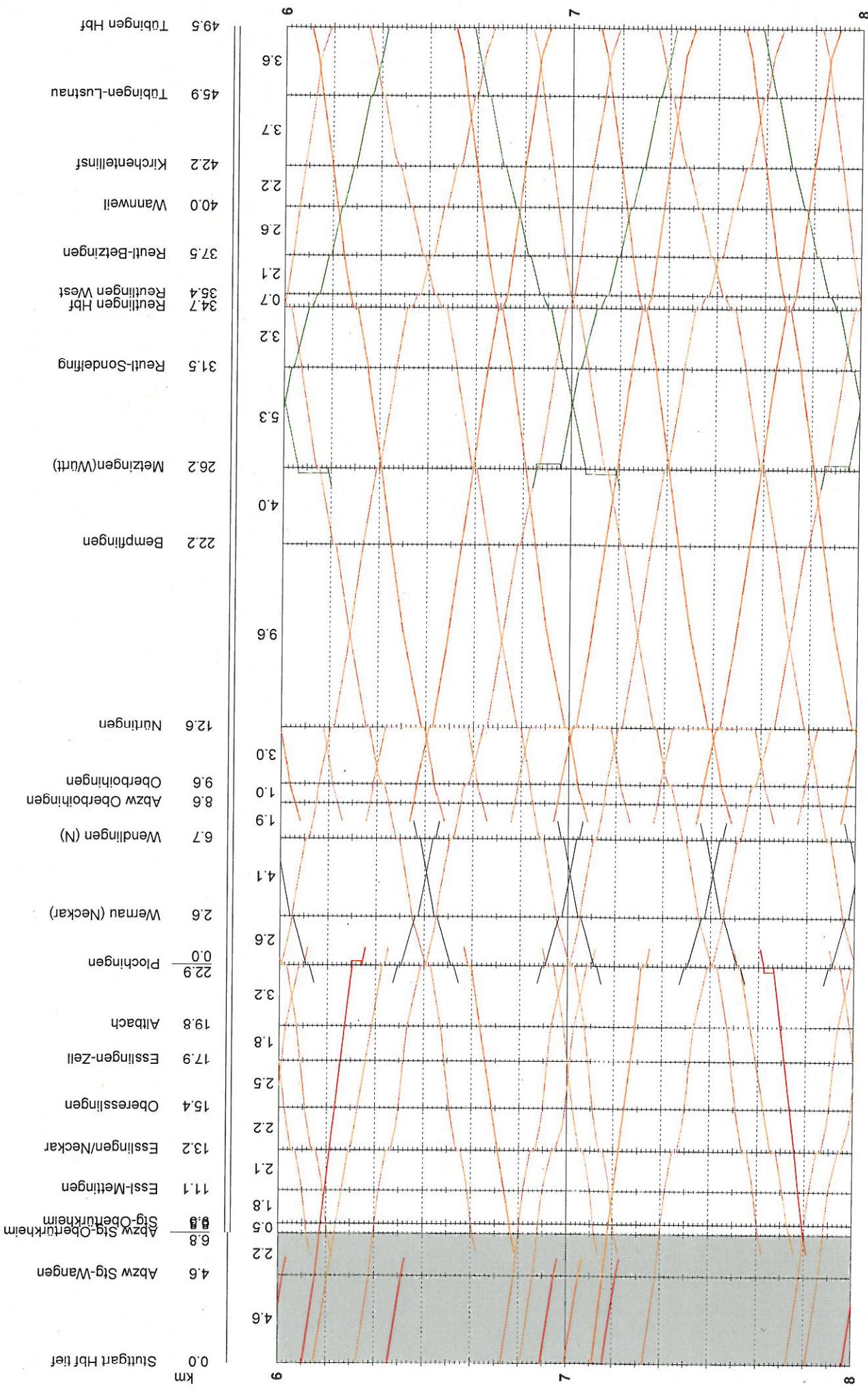


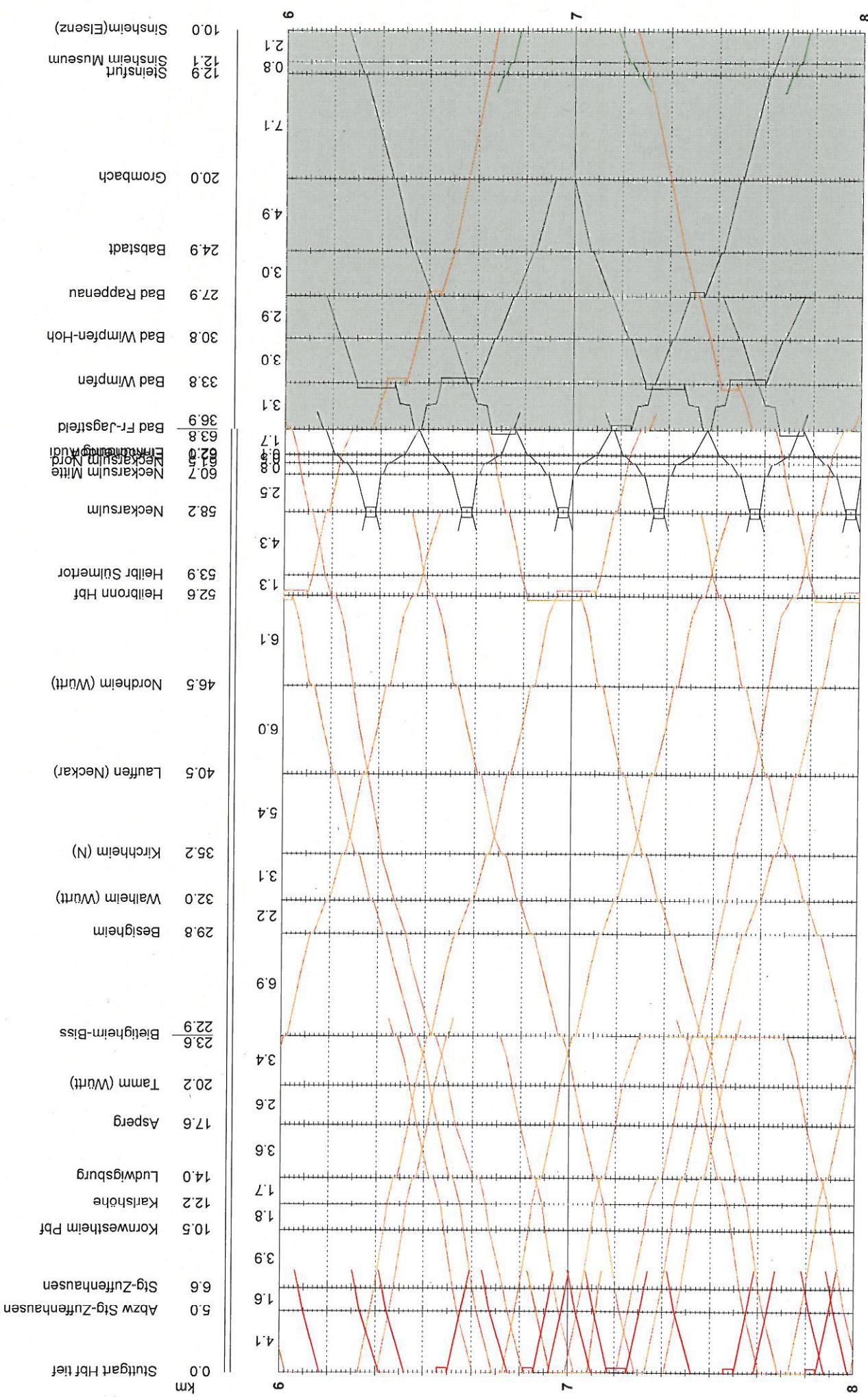


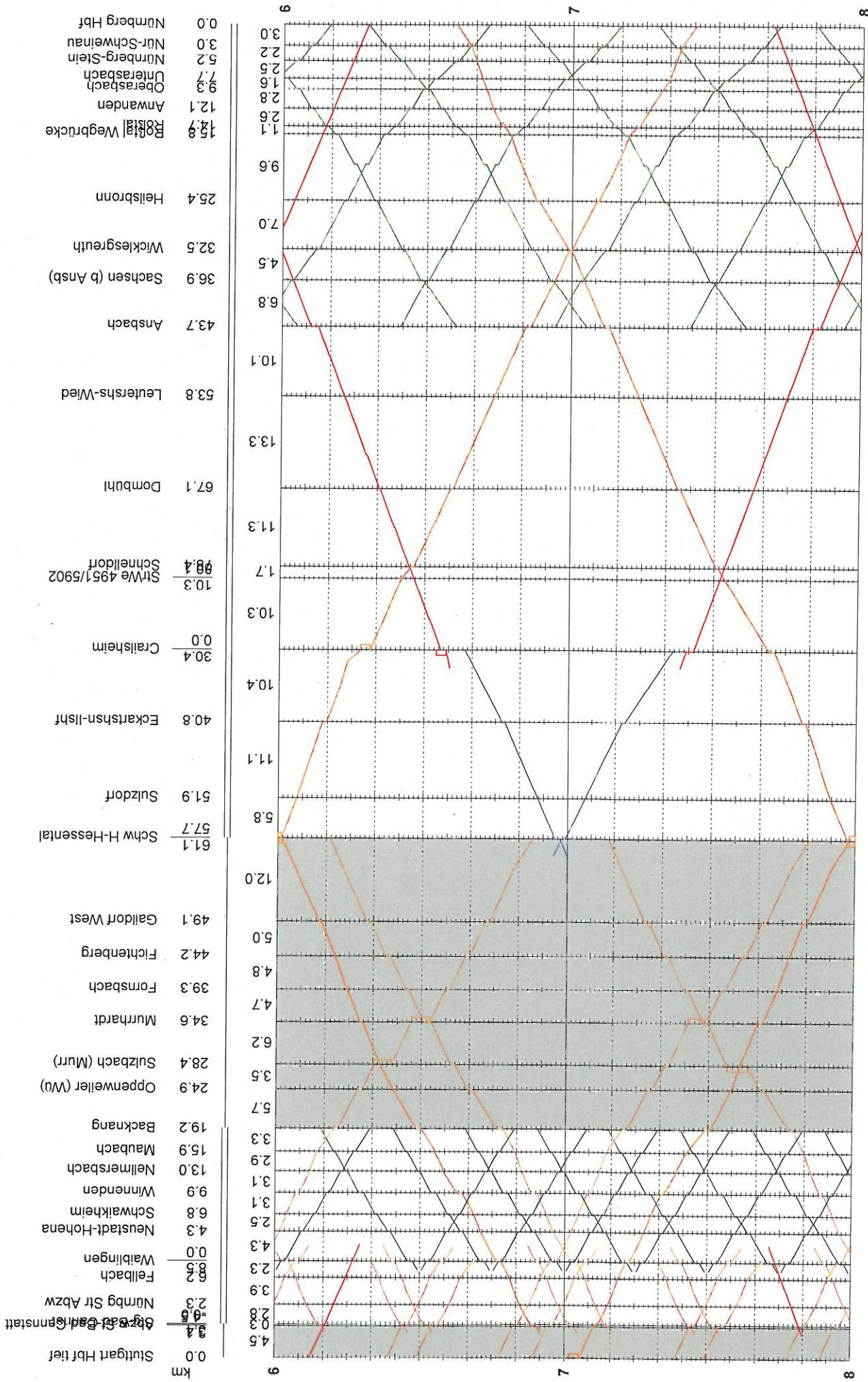


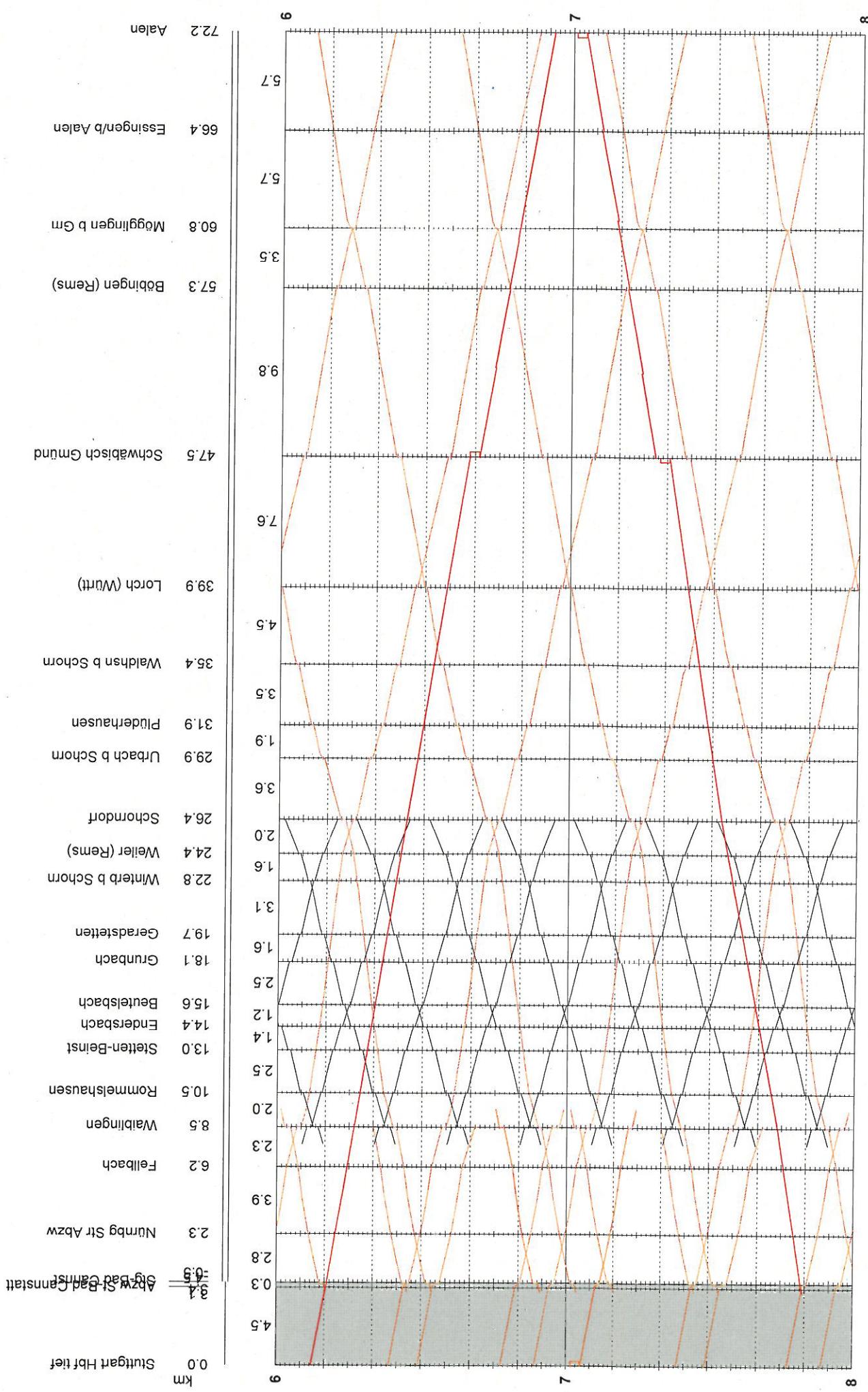


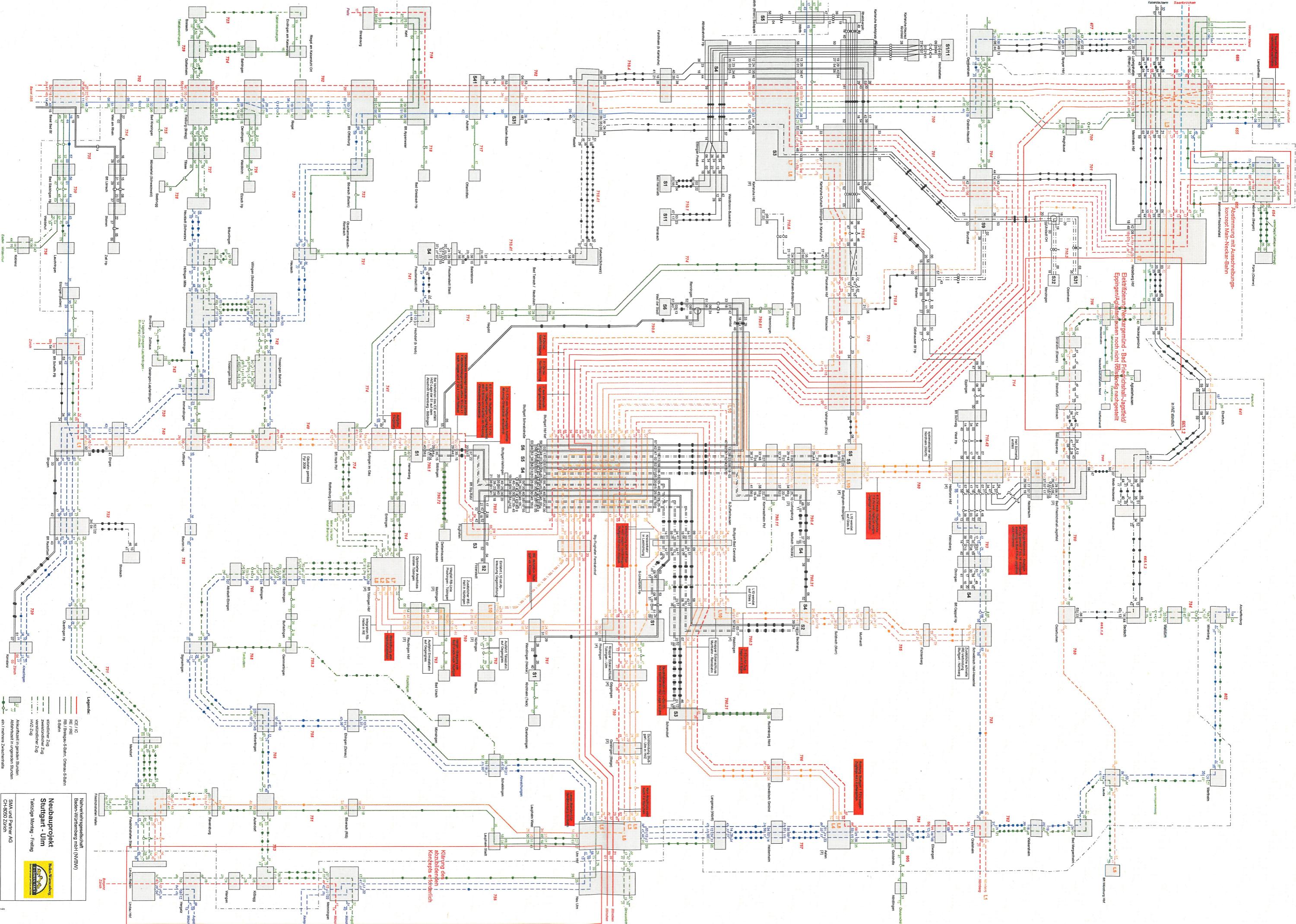






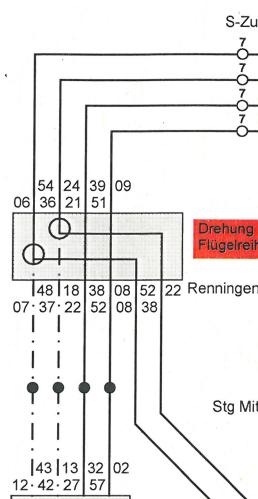






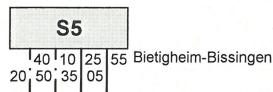
Legende:

- S-Bahn
- stündlicher Zug
- - - HVZ- oder Einzelzug
- Zwischenhalt
- mehrere Zwischenhalte
- [] Ankunftszeit (gerade Stunden)
- [] Abfahrtszeit (ungerade Stunden)
- [] im Knotenbahnhof
- [] Flügen und Vereinigen
- [5'2'] Übergangszeit (ÜZ) / Übergangszeit bahnsteiggleich



Weil der Stadt

HVZ-Takt kann nicht auf sich wenden



Keine Zeit zum Stärken/Schwächen Ankunft/Abfahrt zur gleichen Minute wegen Eingleisigkeit praktisch nicht möglich

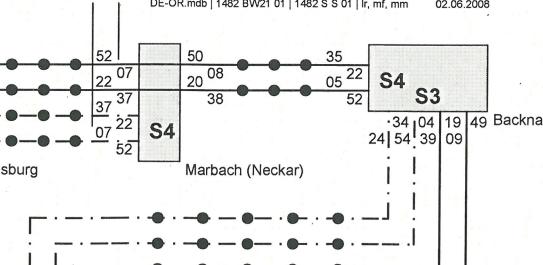
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg

S-Bahn Stuttgart

Fahrplan mit Stuttgart 21

SMA und Partner AG, CH-8050 Zürich

DE-OR.mdb | 1482 BW21 01 | 1482 S 01 | lr, mf, mm 02.06.2008



Zu kurze Wendezzeit (4 Minuten)
HVZ-Lage hat Konflikt mit durchfahrendem (+26/-32) ICE

